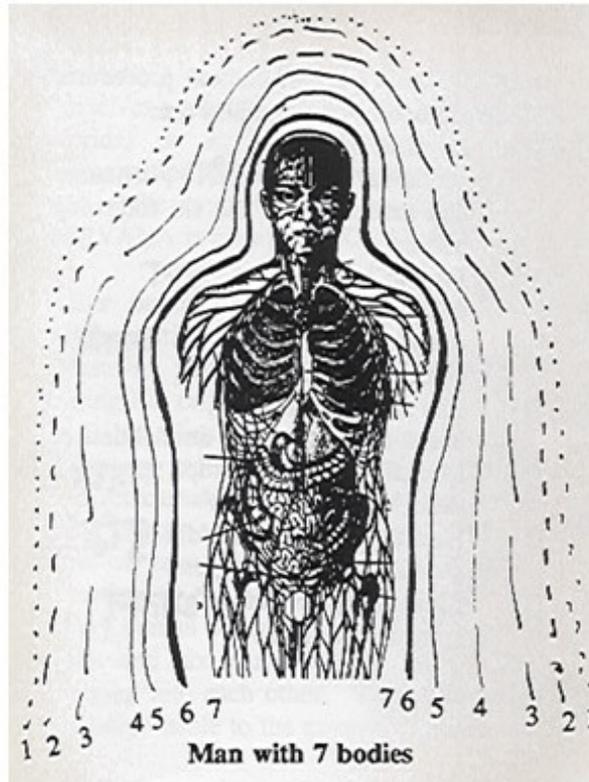


## BEWUSSTSEINSZUSTÄNDE NACH DEM TODE UND DER PROZESS DER REINKARNATION.

Um zu verstehen was nach dem Tode mit uns geschieht, warum und wie wir wiedergeboren werden, müssen wir unsere Aufmerksamkeit auf die siebenfältige Natur des Menschen richten. Jeder Mensch hat einen physischen und 6 aurische Körper, die nur dem geübten Seher sichtbar sind oder bei Anwendung einer bestimmten Foto- und neuerdings auch videotechnischen Prozedur.



Der Mensch mit seinen sieben Körpern

1. Geist; 2. Seele; 3. Manas; 4. Tierseele; 5- Astral; 6. Ätherisch; 7. Physisch

Die sieben Körper und Prinzipien sind:

7) Der physische Körper, sthûla-sarîra स्थूलसरिर , Behälter und Ausdruck der sechs folgenden Körper.

6) Der ätherische Körper, prâna प्रन, Behälter der Lebenskraft

5) Der Astralkörper, linga-sarîra लिङसरिर , Behälter der Emotionen

4) Der Verlangenskörper, kâma-rûpa कमरुप, Behälter der tierischen Instinkte

3) Der Gedankenkörper, manas- rûpa, मनसुप , Behälter der Gedanken, höhere und niedere

2) Der Seelenkörper, Buddhi बुद्धि, Behälter der mental- spirituellen Energie

1) Der Geistkörper âtman अत्मन् Behälter der geistigen Energie

(Atman= Sanskrit ist die Mutter aller Sprachen. Atman ist die sprachliche Sanskrit- QUELLE des deutschen "atmen". Der Geistkörper expandiert und zieht sich zusammen, was auf der physischen Ebene das Phänomen des Atmens erzeugt.)

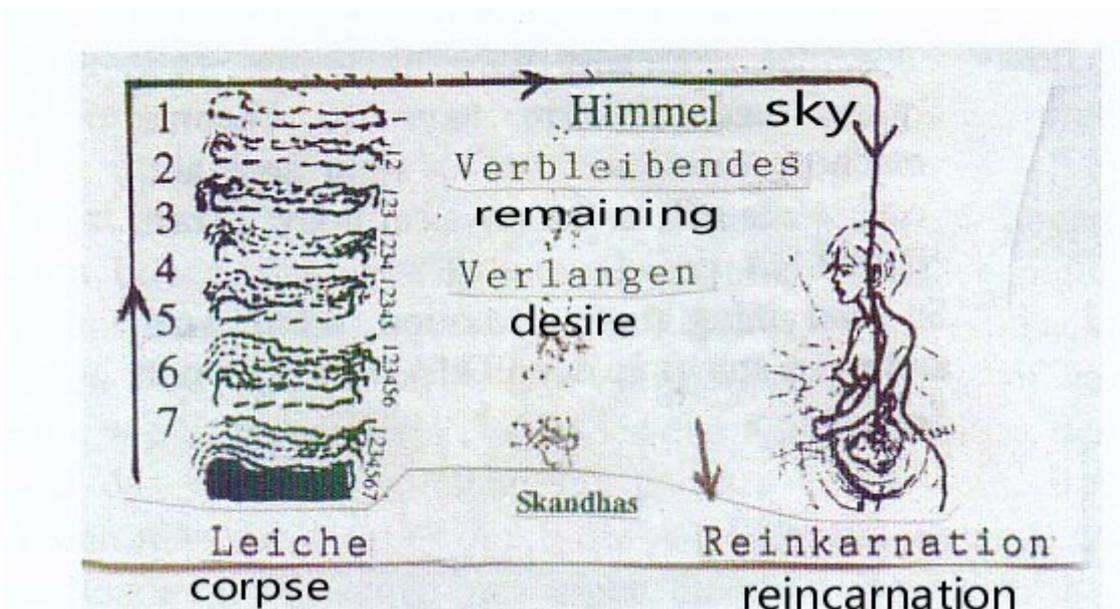
Jede nachtotliche Ebene ist siebenfältig und besteht aus den Emotionen, Gedanken und spirituellen Aspirationen ihrer Bewohner, seien sie nun Dämonen, die Astralkörper verstorbener Menschen oder Engel.

Nach dem Tode des physischen Körpers erwacht die Wesenheit im ätherischen Körper auf der ätherischen Ebene, im Astralkörper auf der Astralebene, im Verlangenskörper auf der Verlangensebene, im Gedankenkörper auf der mentalen Ebene, im Seelenkörper auf der Seelenebene und im Geistkörper auf der Geistesebene (die Himmel der Religionen). Auf all diesen Ebenen wird die Wesenheit gereinigt von den Energien, die während des Erdlebens in den verschiedenen Körper angesammelt wurden.

Entsprechend dem Mayerschen Gesetz von der Erhaltung der Energie geschieht Folgendes nach dem Tode des physischen Körper: Gute Taten auf Erden, welche als "Belohnung" empfunden werden, finden ihre Fortsetzung auf den höheren Himmelsebenen und schlechte Taten finden ihre Fortsetzung auf entsprechenden niederen nachtotlichen Ebenen, wo sie als "Strafe" oder gar Höllenqual empfunden werden. Gute Taten verursachen eine gute Reinkarnation, schlechte Taten eine schlechte. Da die meisten Menschen während eines Lebens auf der Erde abwechselnd gut und schlecht gehandelt haben, sind die nachtotlichen Bewusstseinszustände und das neue Leben von beidem gefärbt. Das ist auch die Erklärung dafür, warum guten Menschen oft Böses geschieht und bösen Menschen Gutes.

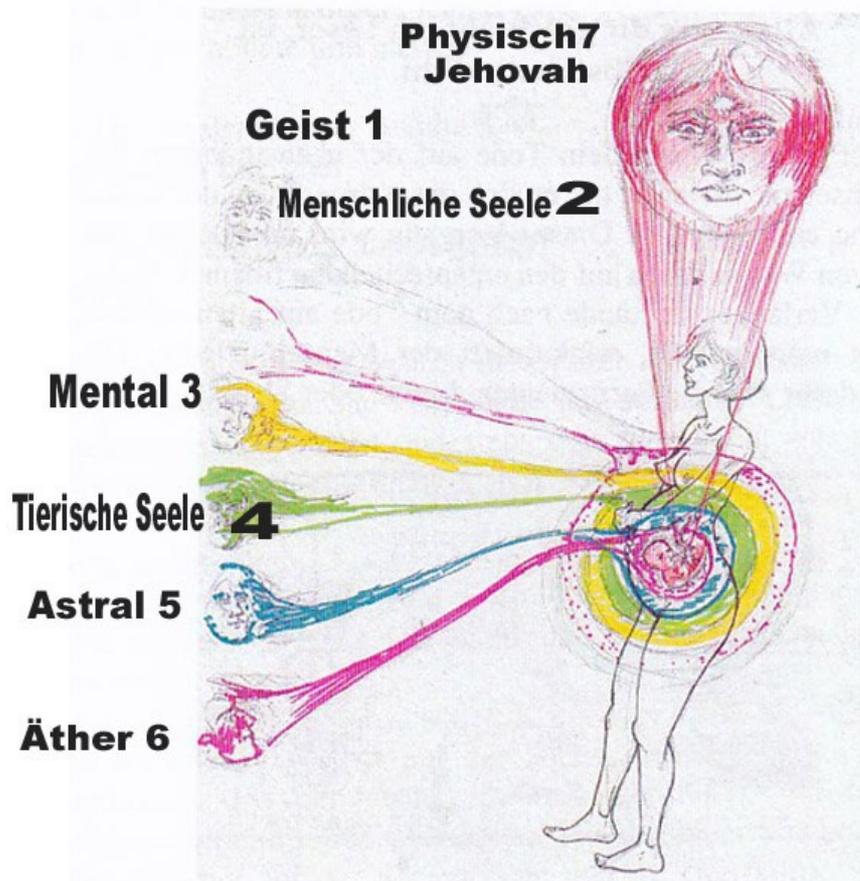
**Alles, was dir geschieht, oh Leser, ist selbst verursacht.**

Wenn der Mensch nach dem Tode auf der nächsthöheren Bewusstseinsstufe erwacht, hat er sich des Körpers von der niederen Ebene entledigt (A). Dieser Vorgang wird beobachtet und geleitet von Wesenheiten auf den entsprechenden Ebenen. Nachdem alle Verlangenszustände nach dem Tode auf allen Ebenen ausgelebt worden sind, reinkarniert der Mensch wieder. Die Ursache dafür sind die Permanenten Atome oder Skandhas (B).



Das menschliche Wesen ist 7-fältig und stößt auf jeder Ebene den entsprechenden Körper ab.

Sie enthalten die Essenz des individuellen Verlangens, welches während des Lebens erzeugt wurde und sind in jeder Ebene enthalten. Diese permanenten Atome erwachen nach einer Periode der Latenz, gruppieren sich um einen neuen Befruchtungsvorgang und ziehen die Wesenheiten wieder in eine neue Reinkarnation (C) . je niedriger der nachtodliche Bewusstseinszustand auf der entsprechenden nachtodlichen Astralebene ist, desto unangenehmer ist die Reinigung, denn die Wesenheit wird konfrontiert mit allem noch verbliebenen und sich regendem Verlangen, hat aber nun keinen physischen Körper mehr, dieses zu befriedigen. Deshalb drängt der Buddha seine Schüler, "zu sterben bevor sie sterben". Es erspart dir eine Menge Leiden nach dem Tod...



Sieben Engel versehen die reinkarnierende Wesenheit mit sieben Körpern; entsprechend des vom vergangenen Leben verbliebenen Verlangens der Wesenheit.

Für alle Fälle gilt: Wenn du die Reinkarnation oder Wiedergeburt, auf welcher Ebene es auch sei, verhindern willst, musst du dich genau jetzt und hier von deinem Verlangen lösen, während du noch in deinem physischen Körper bist. DANN wird NIRVÂNA dein sein. Alles (Körper, Gefühl, Denken, Seele und sogar den Geist) ist ANÂTMAN und nicht dein Selbst. Himmel und Hölle werden vergehen, aber NIRVÂNA, das bleibt bestehen. Wahre Freiheit ist nicht Freiheit im Wollen, sondern Freiheit vom Wollen. nicht wer tun darf, was er will, ist wirklich frei, sondern nur der, der gar nichts mehr will, hat wahre Freiheit erlangt, nämlich Freiheit vom Wollen.

**Wichtig:** Eine ätherische Nabelschnur verbindet den physischen Körper mit den aurischen Körpern. Während des schlafes, wenn der Astralkörper den physischen verlässt, sichert diese ätherische Nabelschnur die Rückkehr des Astralkörpers in den physischen Körper beim Erwachen. Beim Tode wird diese Nabelschnur durchtrennt.

## **Sterben**

Die Meisten Menschen sind so mit den Tücken des Lebens beschäftigt, dass sie völlig vergessen, sich mit dem Tod auseinander zu setzen. Wenn dann der Moment der Wahrheit kommt, sind sie oft völlig schockiert, ja entsetzt, aus der Bahn geworfen, denn alles, womit sie sich bisher so sehr identifizierten haben (Körper, Gefühl, Denken usw.) wird ihnen nun weggenommen.

**Es ist diese extreme Todesangst**, aber auch das Verlangen nach dem Leben und der Aktivität der Sinne, was, wie bereits erwähnt, oft eine fast unverzügliche Reinkarnation, verursacht. Auf jeden Fall sollte jeder größte Aufmerksamkeit darauf verwenden, wie er im Moment des Todes den Körper verlässt, denn genau das wird der Eingang ins nächste Leben sein. Beispiel: Wenn man den Körper durch die Anal - Chakra verlässt, was bei wollüstigen Menschen mit einer niederen Bewusstseinsstufe und ohne spirituelle Betätigung der Fall ist, dann sind es genau diese Chakra und dieser Bewusstseinszustand, die dein nächstes Leben beherrschen werden. konzentriere dich also im Moment des Todes immer auf deinen Kopf [wo sich die höchsten Chakren oder Siegel befinden) und denke an Gott. Es wird dir viel Leid nach deinem Tode und in deinem nächsten Leben ersparen. ...

Wenn die ätherische Nabelschnur, die den physischen Körper mit den Verbleibenden sechs aurischen verbindet, einmal zertrennt ist, bist du auf dich selbst gestellt und unter dem Einfluss von Mächten und Energien, die du selbst erschaffen hast während deines Lebens auf der Erde. Sei also klug und bereite jetzt schon die Bedingungen für dein Leben nach dem Tode, aber auch für das nächste auf der Erde, vor.

### **Wichtig:**

Lass ABSOLUTE RUHE herrschen im Sterbezimmer, ganz besonders im Moment des Todes bzw. des Übergangs von dieser Welt in die nächste. Kein brabbelnder Priester. Spare das Geld und gebe es stattdessen für eine orangefarbene Glühbirne aus. Die Farbe Orange erleichtert den Todes- bzw. Übergangsprozess. OM.

Es gibt 33 nachtodliche Bewusstseinszustände, mit denen man entsprechend des Verlangenszustandes auch während des Lebens des physischen Körpers verbunden ist. Es ist möglich, während des Lebens von jedem dieser Reiche in eine höhere oder tiefere Ebene zu wechseln. Es hängt alles von der Stärke oder Schwäche der betreffenden Person ab oder vielmehr von deren Fähigkeit, das eigene Schicksal und Bewusstsein ohne Hilfe oder Eingreifen irgend eines Gottes oder Dämonen zu verändern. Alle Reiche und deren Bewohner sind vergänglich. OM.